

# Kern Johannes

**Vorname:** Johannes

**Nachname:** Kern

**erfasst als:** Komponist:in Interpret:in Dirigent:in Ausbildner:in Veranstalter:in

**Genre:** Neue Musik

**Geburtsjahr:** 1965

**Geburtsort:** Fürstenfeld

**Geburtsland:** Österreich

## Stilbeschreibung

"Ich kann und will meinen "Stil" nicht beschreiben. Ich bin ja kein Waschmittelhersteller, der sein Produkt anpreisen muß. Alles, was ich dazu sagen kann - und das ist nicht besonders klug, ist, daß ich eine Musik schreiben will, die mich selbst in jeder Hinsicht zufriedenstellt; daß mir das jemals gelingen wird, kann ich hoffen. Eine Musik, die mir selbst gefällt, wird (irgendwann) auch anderen gefallen - vorausgesetzt, mein Geschmack ist nicht abartig. Damit wäre die Mission erfüllt ..."

Johannes Kern (1994), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): *Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts*. Wien: music information center austria, S. 573.

## Auszeichnungen

1982 *Stadt Graz*: Musikförderpreis

1983 *Stadt Gleisdorf*: Musikförderpreis

## Ausbildung

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz Graz Dirigieren Horvat Milan

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz Graz Komposition Erőd Iván

## Tätigkeiten

1992 - 1993 Deutschlandsberg Komponistenwerkstatt: Leitung

1992 - 1995 Schauspielhaus Graz Graz Leitung und Betreuung der Bühnenmusik

1995 Graz hörrohr: Gründung der Veranstaltungsreihe für zeitgenössische Musik als Dirigent tätig

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz Graz Unterrichtstätigkeit am

## Aufführungen (Auswahl)

2007 Ensemble Kontrapunkte Wiener Konzerthaus Fair is foul and foul is fair

Vereinigte Bühnen Graz Graz

Forum Stadtpark Graz

Hörgänge - Musik in Österreich

ORF - Österreichischer Rundfunk

Styriarte

Steirischer Herbst Jugendmusikfest - Steirischer Herbst

## Literatur

1997 Günther, Bernhard (Hg.): KERN Johannes. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 572–573.

---